

01 Zeit für mehr regionale Demokratie

Mit der Umstrukturierung der SPD-Geschäftsstellen und der Verringerung auf nur noch zwei Regionalgeschäftsführer für ganz Mecklenburg-Vorpommern sowie den immer schwächer werdenden ehrenamtlichen Ressourcen vor Ort, verliert die SPD Mecklenburg-Vorpommern notwendige demokratische innerparteiliche und gesellschaftliche Strukturen. Sicherlich haben auch andere Parteien diesen Schritt vollzogen, doch haben wir als Partei mit dem Ministerpräsidenten eine herausragende Stellung innerhalb der Parteienlandschaft. Daher fordern wir

1. die SPD Rostock auf, sich für die demokratische Stärkung insbesondere des ländlichen Raums und die Umstrukturierung der Geschäftsstellenstruktur in der SPD Mecklenburg-Vorpommern einzusetzen.
2. die SPD Mecklenburg-Vorpommern auf, die demokratische Stärkung des ländlichen Raums voranzutreiben und eine Umstrukturierung der Geschäftsstellenstruktur vorzunehmen.

Konkret sprechen wir uns für die Rückkehr zum Vier-Geschäftsführenden-Modell aus. Zwar ist dies eine etwas kostspielige Reform, doch können die notwendigen Finanzmittel aus den Wahlkampfrücklagen entnommen werden. Wir sind uns sicher, dass wir damit eine Stärkung der regionalen Demokratie vorantreiben können und so gute Arbeit zwischen den Wahlkämpfen erreichen können. Mit guter politischer Arbeit vor Ort erreichen wir mehr, als mit Millionen die alle 4 Jahre für Wahlkampfwerbung ausgegeben werden.

Zur Weiterleitung an den Kreisparteitag der SPD Rostock und den Landesparteitag der SPD Mecklenburg-Vorpommern sowie die Landeskonferenz der Jusos Mecklenburg-Vorpommern.